

„MITEINANDER“ auf den Spuren Jesu

Innerhalb weniger Wochen folgte der Sachausschuss „MITEINANDER“ gleich zwei Mal den Spuren Jesu.

So betete man zunächst in der Woche vor Ostern den selbst vorbereiteten Kreuzweg in der Marienkapelle der Ochtendunger Pfarrkirche. Hierbei wurden in gewohnter Weise die jeweiligen Textpassagen der einzelnen Stationen mit Zeichnungen verdeutlicht. Anschließend konnten die Besucher des Kreuzweges entsprechende Symbole auf verschiedenfarbige Tücher auslegen.

So entstand ein farbenfrohes und sehr ansprechendes Bodenbild, welches auch noch am Palmsonntag von vielen Gottesdienstbesuchern betrachtet wurde.



Anfang Mai stand dann der Besuch der Hl. Rock Tage in Trier auf dem Programm.

In St. Maximin, einer als Turn- und Festhalle umgestalteten Kirche, begann nach einer kurzen Stärkung das gemeinsame Tagesprogramm der zahlreichen Gruppen.

Zunächst übte man sich im gemeinsamen

Singen, bevor verschiedene Mitmachangebote ausprobiert

werden konnten. So war es beispielsweise möglich, Schlüsselanhänger zu gestalten, einen Barfußpfad zu erleben, oder sich mit Schuhabdrücken auf einem großen Banner zu verewigen.

Eben dieses Banner wurde anschließend in einer großen Prozession durch die Innenstadt zum Dom

getragen. Hier fand nach dem Mittagessen im Pilgerzelt der Abschlussgottesdienst, zelebriert von Weihbischof Gebert, statt.

Gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck kam die 10-köpfige Gruppe am späten Nachmittag wieder in Ochtendung an. Man war sich einig: auch im nächsten Jahr wird ein Besuch in Trier wieder auf dem Programm stehen.



Die nächsten Aktionen sind bereits geplant: am 01.06. fährt man zu einem Bouleturnier nach Kruft und am 15.06. trifft man sich zu einer Muttertagsaktion im Gemeindezentrum.

Kapelle Sankt Markus in Minkelfeld wieder eröffnet



Nach vierjähriger Schließung aufgrund von Baufälligkeit wurde die Kapelle Sankt Markus in Minkelfeld am 17. Mai 2019 wiedereröffnet.

Die Schließung wurde erforderlich, nachdem sich aufgrund statischer Probleme Risse im Gewölbe gebildet hatten. Als zunächst kleinere und später größere Putzstücke herunter fielen, konnte die Sicherheit der Kapellenbesucher nicht mehr gewährleistet werden.

Nach einer längeren Phase der Bauplanung und Sicherstellung der finanziellen Mittel, konnte in 2018 mit der Renovierung begonnen werden. Im Rahmen der 10 Monate dauernden

Arbeiten unter der Leitung von Architekt Michael Arnold wurden über die statische Sanierung zur Erhaltung des Gebäudes hinaus, auch umfangreiche Maßnahmen der Innenrenovierung durchgeführt. Diese wurde größtenteils durch Spenden finanziert.

Die farbliche Gestaltung erfolgte gemäß den Vorgaben des Bistumskonsekrators aus Gründen des Denkmalschutzes im Originalfarbton der Erbauungszeit 1854/1856.

Architekt Hermann Nebel wählte damals einen monochromen ockerfarbenen Anstrich. Dieser führt im Zusammenspiel mit dem Lichteinfall der Morgen- und Abendsonne durch die buntverglasten Fenster zu sehr schönen Lichteffekten und einem warmen Gesamteindruck.



Die Wiedereröffnung von Sankt Markus wurde nun im Rahmen der traditionellen jährlichen Markusprozession von Lonrig nach Minkelfeld in einem sehr gut besuchten Gottesdienst gefeiert.



In ihren Ansprachen blickten Pfarrer Jörg Schuh und Petra Denker als Vertreterin von Minkelfeld im Pfarrverwaltungsrat auf die Bauphase zurück und würdigen auch das große Engagement der freiwilligen Helfer. Hervorgehoben wurde zudem die große Spendenbereitschaft, wodurch das insgesamt 150.000€ teure Bauvorhaben mit 43.000€ unterstützt werden konnte. Das Bistum Trier unterstützte mit 62.500€, den Rest trägt die Pfarrgemeinde Lonrig, zu der die Filialkirche in Minkelfeld gehört

Zufrieden mit dem Erreichten feierten die Minkelfelder mit Ihren Gästen im Anschluss an den Gottesdienst noch mit einem Umtrunk in der neuerstandenen Kapelle.